

Die Schuld am Kriege im Urteil unserer Feinde

[Z]

Belgische Aktenstücke 1905—1914

Berichte der belgischen Vertreter in Berlin, London
und Paris an den Minister des Äußeren in Brüssel.

Herausgegeben vom Auswärtigen Amt.

Preis M. 1.40

Die belgischen Gesandten in London und Berlin
schrieben (Seite 36/37) schon 1907:

„Es ist klar, daß das amtliche England im stillen
eine Deutschland feindliche Politik befolgt, die auf eine
Isolierung Deutschlands abzielt. . . . Deutschland hat
alles zu fürchten. Seit Jahrhunderten ließ England es
sich angelegen sein, die Seestreitkräfte fremder Na-
tionen zu vernichten, sobald sie eine gewisse Bedeutung
erlangt hatten.“

*

Der kommende Krieg

Übersetzung von La guerre qui vient
von Francis Delaisi.

(Erschienen in Paris im Mai 1911)

101. bis 104. Tausend

Preis 70 Pf.

Der sozialistische Verfasser schrieb aus Anlaß der
englisch-französischen Militärkonvention
1911:

„Immer hatte England auf dem Festland einen Sol-
daten nötig. Früher, zur Zeit der napoleonischen Kämpfe,
hatte es die österreichischen und preussischen Truppen
bezahlt, um gegen Frankreich zu kämpfen; heutzutage
ist es der französische Soldat, der gegen Deutschland
kämpfen soll.“

Die Schriften sind angesichts der Friedensverhandlungen
zeitgemäßer und beachtenswerter denn je.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Bohn.

Die Schuld am Kriege im Urteil unserer Feinde

[Z]

Des Britischen Reiches Schicksalsstunde

Von Homer Lea

Aus dem Englischen übersetzt und eingeleitet von
Graf Reventlow.

==== Vierte Auflage ====

Preis M. 3.50

Dieses 1912 veröffentlichte Buch des amerikanischen
Verfassers kennzeichnet besonders deutlich die vor
dem Kriege in England herrschende Stim-
mung gegen Deutschland:

„Die Einigung Österreichs, die Einigung Italiens
waren Schläge gegen die britische Macht. Als Eng-
land aber die Einigung der germanischen Rasse erlaubte,
zimmerte es seinen eigenen Sarg.“

Daher wünscht Homer Lea mit allen Kräften seiner
Seele dem Deutschen Reiche den Untergang und zeigt den
Briten den Weg, auf dem sie dies erreichen können.

*

Wie ein Belgier das Verhängnis seines Vaterlandes voraussah

Übersetzung des in Brüssel erschienenen Werkes

„Avant la guerre“

von Major Girard.

Preis M. 3.20

Auch dieses Buch, dessen Inhalt lange vor dem
Kriege entstanden ist und einen Warnungsruf
bildete vor den hinterhältigen Machenschaften
der Entente und der Fragwürdigkeit der belgi-
schen Neutralität, beleuchtet scharf das Treiben der
Einkreisungspolitik. Der belgische Verfasser zieht
seine Regierung der Verletzung aller Verträge durch
die einseitig mit England geführten Unterhandlungen in
bezug auf Belgiens Stellungnahme für den Kriegsfall.

Die Frage nach der Schuld am Kriege
macht diese Schriften sehr aktuell.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Bohn.